

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Taf. 167<sup>2</sup> nach dem einzigen Exemplar in Budapest) und den Einblattdruck (436) über das deutsche *Benedicite* und *Gracias* (Exemplar im Kestner-Museum zu Hannover). Beide Drucke haben Angabe des Ortes, Druckers und Jahres 1490. Neuerdings hat ihm Schreiber (Manuel V 4836 u. 4235) noch die *Nicklaßhauser Fahrt* (Berlin Inc. 1932) und die *Historie von vier Kaufleuten* (Berlin Inc. 1933), die beide am Schlusse mit H. H. bezeichnet sind, zugeschrieben. Wenn diese Bestimmung richtig ist, besaß er außer den beiden in den *Monumenta* Taf. 167<sup>2</sup> nachgebildeten Typen noch eine zweite Texttype mit M 81, 20 ll = 88 mm, eine zweite Auszeichnungstype mit M 30?, ähnlich Stuchs Type 5, ein Lombard-E, 17 mm hoch und eine große Initiale (E) sehr ähnlich P. Wagners Initiale a (GfT. Taf. 938).

KASPAR HOCHFEDER aus Heiligbrunn ist wahrscheinlich der Drucker Caspar de Bavaria, der um die Mitte der siebziger Jahre mit einer der Günther Zainerschen Type 2 außerordentlich ähnlichen Schrift in Krakau gearbeitet hat. Wir sind zur Zeit nicht in der Lage, seine Lebensschicksale in den folgenden Jahren zu verfolgen, doch liegt es nahe, anzunehmen, daß er als Gehilfe in einen fremden Betrieb eingetreten ist. Wir kennen einen Druckergesellen Caspar (ohne Beinamen) in Basel und einen Meister Caspar ebenda, der um das Jahr 1490 in Paris weilte (Stehlin, *Regesten* 453 und 765), haben aber keine Möglichkeit, den Nachweis der Identität mit einer dieser Personen zu führen. Ende des Jahres 1490 muß Hochfeder nach Nürnberg gekommen sein. Am 27. März 1491 vollendete er hier seine Ausgabe der *Opera des Anselmus Cantuariensis*. Sein letzter datierter Nürnberger Druck ist *Rabbi Samuels Epistola contra Judaeos*, der am 19. März 1498 erschien. Bald darauf muß er Nürnberg wieder verlassen haben, denn im Jahre 1499 druckte er bereits in Metz. Der Umfang seiner Nürnberger Tätigkeit ist nicht unbedeutend. Burgers *Index* zählt 24 zum Teil umfangreiche Bücher auf, wozu noch beinahe ebensoviele Einblattdrucke kommen. Druckproben: *Monumenta* Taf. 292<sup>1,2</sup>. GfT. Taf. 716, 1224. H-H 83, 84.

HANS MAYR (MAIR) / Die Presse des Hans Mayr ist in den Jahren 1493-1499 in Nürnberg nachweisbar. Sein erster Druck ist der deutsche Almanach auf das Jahr 1493, von dem sich ein Fragment in München UB erhalten hat. In demselben Jahre erschien weiter das *Heiligtumsbuch von Nürnberg*, die *Legende von Kaiser Heinrich* und das *Heiltum zu Bamberg*; im Jahre 1495 eine neue Auflage des letztgenannten Buches und 1498 und 1499 je ein Druck der *Historie von den vier Kaufleuten*. Dazu kommen einige Einblattdrucke, unter denen sich auch zwei Dichtungen des Hans Folz befinden.

Druckprobe: *Monumenta* Taf. 168. GfT. Taf. 1225-1226.

AMBROSIUS HUBER / Außer den *Puerilia super Donatum* vom Jahre 1500 (Hain 13560), dem *Donat* aus demselben Jahre, dem *Remigius Dominus quae* (Berlin Inc. 1931<sup>15</sup> und 1931<sup>20</sup>) und der Schrift des J. F. Poggius gegen Savonarola (Hain \*13386), die dem Ambr. Huber in dem Katalog des Britischen Museums zu-